

Jahresbericht 2010

über die Vermögenslage

der Ernst-Thronicke-Stiftung



gemäß § 9 Abs. 2 der Stiftungssatzung

bestätigt in der Stiftungsratssitzung

am 25.04.2012.

Gliederung

Einleitung

1. Tätigkeit der Stiftung
2. Öffentlichkeitsarbeit
3. Treuhänderische Verwaltung
4. Stiftungsvermögen
5. Geschäfts- und Anlagekonten
6. Einnahmen der Stiftung
7. Ausgaben der Stiftung
8. Ergebnis
9. Stiftungsrat

Einleitung

Der Jahresbericht informiert über die Arbeit und Ergebnisse der gemeinnützigen Organisation gemäß § 9 Abs.2 der Stiftungssatzung. Er stellt die Tätigkeit der Stiftung zur Erfüllung des Satzungszweckes im Überblick dar und enthält ein Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben.

Offenheit und Transparenz ist für die Ernst Thronicke Stiftung eine Selbstverpflichtung.

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verwaltet das Stiftungsvermögen gemäß § 9 Abs. 1 der Stiftungssatzung getrennt von ihrem Vermögen. Sie stellt keinen separaten Wirtschaftsplan auf, sondern im Rahmen der Doppik werden die Einnahmen und Ausgaben getrennt voneinander im Ergebnisplan aufgestellt.

1. Tätigkeit der Stiftung

Das Jahr 2010 war ein sehr arbeitsreiches und finanzstarkes Jahr. Es gab insgesamt sieben Schwerpunkte:

1. Katalogisierung der Kunst- Wertgegenstände vom 01.10.2009 bis 31.08.2010
2. Schulprojekt „Wer war der Lehrer Ernst Thronicke?“
3. Redaktionelle Arbeit des Ernst Thronicke in der Mitteldeutschen Zeitung
4. Realisierung der Baumaßnahme zur Schaffung der Begegnungsstätte im ehemaligen Wohnhaus des Stifters Ernst Thronicke, vom 30.11.2009 bis 30.09.2010.
5. Einrichtung und Erstausrüstung der Jugendkunstschule und Begegnungsstätte.
6. Organisation und Durchführung von drei Verkaufsausstellungen zur Sicherung der Eigenmittel.
7. Eröffnung der Begegnungsstätte und Jugendkunstschule und Tag der offenen Tür am 28.10.2010

Insgesamt führte der Stiftungsrat acht Sitzungen durch, um alle Maßnahmen finanziell, organisatorisch und personell abzusichern. Die Finanzierung der grundhaften Sanierung des Ernst Thronicke Hauses stand im Vordergrund, wobei auch die Sicherung der Eigenmittel uns als Stiftungsrat enorm forderte.

Das Jahr 2010 war sehr ereignisreich, da die Stiftungszwecke „Schaffung einer Begegnungsstätte“ durch die grundhafte Sanierung des Ernst Thronicke Hauses zum 90zigsten Geburtstag am 06. September 2010 und die „Förderung der Malkunst“ durch die Jugendkunstschule des Bitterfelder Kreativ e.V. mit einer neuen Heimstätte verwirklicht werden sollte.

Die unvorhersehbaren Witterungsbedingungen Anfang des Jahres 2010 verursachte eine Änderung im Bauablaufplan. Im August 2010 beschloss der Stiftungsrat die Fertigstellung zu verschieben und die Begegnungsstätte und die Jugendkunstschule am 3. Gründungstag, dem 28. Oktober 2010 feierlich der Öffentlichkeit zu übergeben.

1.1.) Katalogisierung

Am 29.09.2009 vereinbarte die Ernst-Thronicke-Stiftung mit dem Kunstverein Bitterfeld Kreativ e.V. ein Honorarvertrag zur Katalogisierung der Kunstgegenstände. Das Ziel des Vertrages war im Zeitraum Oktober 2009 bis Juni 2010 die Kunst- und Wertgegenstände zu katalogisieren, um diese im Interesse des Stiftungszweckes zu verwerten.

Das Honorar wurde mit 3.600 € vereinbart. Hier erfolgte eine Förderung durch den Ortschaftsrat mittels Brauchtumsmittel der Stadt Bitterfeld-Wolfen in Höhe von 2.600 €.

Eigenmittel in Höhe von 1.000 € zzgl. Materialkosten in Höhe von ca. 2.500 € wurden durch die Stiftung bereitgestellt.

Die Katalogisierung und damit die Sicherung der Kunstgegenstände wurde durch den Kunstverein Bitterfeld KREATIV e.V. gemäß Vereinbarung vom 29.09.2009 bis auf die ca. 250 Holzskulpturen und Steinplastiken realisiert.

Insgesamt wurden 1.832 Bilder und Wertgegenstände katalogisiert, damit trug der Kreativ e.V. zu einer besseren Beurteilung und Verwertung des Fundus bei. Die 1.832 Exponate wurden fotografiert, registriert, und fachlich beschrieben. Die Beschreibung beinhaltet die lfd. Nr., die Technik, die Art der Technik, die Bezeichnung des Bildes, das Material mit dem es erstellt wurde, Ist- Zustand, Erscheinungsjahr bzw. -tag, Größe, Original oder Kopie und die Auflage. Alle Bilder wurden gereinigt, eingepackt und mit einem Aufkleber der Beschreibung versehen.

Mit Kunstsachverstand, örtlicher und persönliche Kenntnis über den Stifter Ernst Thronicke haben die Mitstreiter des Kreativ e.V. die Katalogisierung in der Datenbank Access vorgenommen.

Damit ist eine sehr gute Basis geschaffen wurden, um den Fundus aufarbeiten zu können.

Die Arbeit wurde am 04.10.2009 aufgenommen und am 31.08.2010 beendet. Die Übergabe der Datenbank erfolgt am 23.09.2010.

Insgesamt wurden 4.686,77 € für die Katalogisierung von 1832 Exponaten aufgewendet.

	Plan (€)	Ist (€)
1. Honorar lt. Vereinbarung vom 29.09.09	3.600,00	3.600,00
davon Fördermittel	2.600,00	2.600,00
davon Eigenmittel	1.000,00	1.000,00
2. Sachkosten	1.100,00	1.086,77
davon Fördermittel	00,00	00,00
davon Eigenmittel	1.100,00	1.086,77

Der Umzug des Fundus erfolgte im Oktober 2010 vom Zwischenlager in das Funduslager der Ernst-Thronicke-Stiftung.

Seit 01.11.2010 widmen sich 2 Mitarbeiterinnen im Rahmen der Bürgerarbeit (Vorbereitungszeit) der Registrierung und Prüfung der Datenbank im Abgleich mit dem Ist-Bestand unter Berücksichtigung der verkauften Exponate und der Bestandsexponate, die in der Stiftung verbleiben.

1.2.) Schulprojekt „Wer war der Lehrer Ernst Thronicke?“

Das Schulprojekt wurde durch insgesamt 8 Schülerinnen und Schüler des Europagymnasiums „Walther-Rathenau“ Bitterfeld unter Leitung der Fachberaterin Cornelia Bernhardt mit großem Einsatz im Zeitraum August 2009 bis April 2010 erarbeitet.

Ziel war eine Lehrerbiographie bzw. Lebensstationen des Lehrers Ernst Thronicke, Aussagen von Zeitzeugen, ehemaligen Kollegen und Schüler zu erarbeiten. Die Spurensuche der Elf- und Zwölfklässler erfolgte im Gymnasium, im Stadtarchiv und in den persönlichen Unterlagen des Stifters sowie durch Gespräche mit Zeitzeugen.

Für die Schülerinnen und Schüler war der Exkurs zum Ehrenbürger ein Ausflug in die Geschichte, da sie den Stifter Ernst Thronicke nicht kannten und auch erst nach der Wende 1989 geboren worden. Federführend waren die Schülerinnen Anja Preis und Maxi-Marie Köddritzsch, die auch die Interviews mit den Zeitzeugen im Januar 2010 führten.

Durch die fleißige Arbeit entstand eine Dokumentation zum Thema, die zum Verkauf in der Stadtinformation angeboten wird. Der Erlös geht in die Ernst-Thronicke-Stiftung. Gleichzeitig fertigten die Schülerinnen und Schüler eine Wandtafel, die u.a. die Aussagen der Zeitzeugen beinhaltet.

Beides wurde am 28.04.2010 feierlich dem Stiftungsrat übergeben. Der Stiftungsrat beschloss, dass die 1. Auflage von 50 Stück im Verkauf zu 5,00 Euro angeboten wird und die Wandtafel, die von der BHG Bitterfelder Holzhandel und Dienstleistung e.G. zur Verfügung gestellt und durch die Schülerinnen und Schüler gestaltet wurde, einen würdigen Platz im Ernst-Thronicke-Haus finden wird.

1.3.) Redaktionelle Arbeit des Ernst Thronicke in der Mitteldeutschen Zeitung

Ernst Thronicke arbeitete in den neunziger Jahren für die MZ-Lokalredaktion in Wort und Malerei. Frau Silke Ungefroren, die den Stifter in dieser Zeit kennen und schätzen gelernt hat, beschreibt sein Wirken als freundschaftliches Miteinander.

Sie stellte die Arbeit des Stifters unter dem Motto „Ein treuer Sohn seiner Heimatregion“, den Lesern der MZ am 24.06.2010 vor. Ernst Thronicke ist dankbar, denn die MZ ermöglichte ihm damit, seine Kunst in die Öffentlichkeit zu bringen.

Irgendwann hatten Ernst Thronicke und die Mitteldeutsche Zeitung zueinander gefunden, seither bereicherte der Bitterfelder Heimatkünstler regelmäßig die Lokalausgabe mit heimatgeschichtlichen Beiträgen. Sie beschreibt Ernst Thronicke, seine Liebe zur Heimat sehr emotional, denn jede Woche dienstags früh war Herr Thronicke präsent, mit Geschichten seiner Heimat die er liebte, in der er aufwuchs und mit der er fest verwurzelt war. Solange er unterwegs sein konnte, ging er nie ohne Skizzenbuch aus dem Haus. Ernst Thronicke nahm auch aktuelle Ereignisse zum Anlass, um sie mit historischen Hintergründen zu untersetzen. Seine Heimatgeschichten waren mehr als Geschichten. Sie waren Erinnerung und Wissensvermittlung und gaben auch Anstoß zum Überlegen.

Ernst Thronicke hat diese Würdigung verdient, denn er hat die Region mit seiner Arbeit über Kreis und Ländergrenzen hinaus bekannt gemacht. Seine Zeitungsartikel wurden in alle Welt geschickt.

Weil seine Beiträge sehr unverblümt waren, was der Künstler seinen Mitmenschen sagen wollte: „Geht mit offenen Augen durch die Welt. Seht die Schönheiten, die sich unter Wunden der Zeit verstecken. Erhalte die Zeugen der Vergangenheit und bewahrt die Erinnerung daran.“

1.4.) Sanierung

Die grundhafte Sanierung war mit einer Plansumme von insgesamt 170.100 €, davon waren 1.500,00 € Planungskosten und 168.600 € Baukosten lt. Baukostenschätzung vom 09.10.2009 veranschlagt. Die erfolgten Ausschreibungen und Vergaben bestätigen die Baukostenschätzung. Es wurde seitens der Stiftung alles unternommen, um die Baukosten einzuhalten und nur das zwingend erforderliche realisiert.

Die Baugenehmigung wurde am 25.05.2009 beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld beantragt und am 24.07.2009 erteilt. Insgesamt wurden 8 Lose gebildet. Nach Sicherung der Förderung über die Stadtkernsanierung im Jahr 2009 und Abschluss der Ausschreibungen, erfolgte der Baubeginn am 30.11.2009.

Nachdem die Ausschreibungen und die Vergaben abgeschlossen waren, wurde eine Auftragssumme an ortsansässige Firmen in Höhe von 168.022,62 € vergeben.

Insgesamt konnten 115.000 € Fördermittel akquiriert werden, davon 90.000 € Landesmittel, 10.000 € vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld, 10.000 € von der Stadt Bitterfeld-Wolfen und 5.000 € von der Stiftung der Kreissparkasse Bitterfeld.

Geplant waren lt. Baukostenschätzung gemäß DIN 276 rund 144.000 €, die sicher nach eingehender Untersuchung und Vorbereitung der Baugenehmigung und unter Beachtung der EnergiesparVO auf 168.600 € erhöhten.

Die Betreuung der Baumaßnahme erfolgt über die Stadt Bitterfeld-Wolfen, SB Hochbau.

Durch den strengen Winter 2009/2010 wurde die Bautätigkeit vom 20.12.2009 bis 15.03.2010 eingestellt. Auch waren noch zusätzliche Maßnahmen erforderlich, u.a. wurde der Fußboden im Erdgeschoss teilweise erneuert. Die Bauzeit betrug 10 Monate, am 30.09.2010 war Bauende. Am 05.10.2010 wurde das Gebäude an die Ernst-Thronicke-Stiftung übergeben, die Baureinigung erfolgte und mit der Inneneinrichtung und Hofgestaltung konnte begonnen werden.

Am 25.10.2010 war die Hofgestaltung, die Einrichtung und der Umzug des Fundus und der Jugendkunstschule geschafft und die Feinreinigung brachte neuen Glanz ins Ernst-Thronicke-Haus. Die feierlich Eröffnung erfolgte am 28.10.2010, dem Todestag des Stifters und Gründungstag der Stiftung.

Die Baumaßnahme konnte mit einem Sanierungsaufwand von 171.115,74 € realisiert werden.

Mit insgesamt 8 Losen wurde die Sanierung durchgeführt. Folgende Mittel wurden dafür eingesetzt.

Institutionen	Bescheid vom	Fördermittel/ Zuschüsse
1. Brauchtumsmittel, Stadt Bitterfeld-Wolfen	31.03.2009	10.000,00 €
2. Kreissparkassenstiftung Bitterfeld	14.01.2010	5.000,00 €
3. FM „Stadt Aktiv“ Landesmittel	15.04.2010	90.000,00 €
4. Zuschuss Landkreis Anhalt-Bitterfeld	05.07.2010	10.000,00 €
Summe Fördermittel/ Zuschüsse		115.000,00 €
Baukosten		171.115,74 €
Eigenmittel der Ernst-Thronicke-Stiftung		55.115,74 €

Eine genaue Aufstellung der Baukosten ist der **Anlage 1** zu entnehmen. Um die Plansumme einzuhalten, waren große Anstrengungen notwendig.

1.5.) Einrichtung und Erstaussstattung der Jugendkunstschule und Begegnungsstätte

Insgesamt waren für die Einrichtung- und Erstaussstattung der Jugendkunstschule und der Begegnungsstätte 21.000,00 € geplant, die sich wie folgt untersetzen:

1. Einrichtung und Erstaussstattung der Jugendkunstschule mit insgesamt 13.175,48 €
2. Einrichtung der Begegnungsstätte mit insgesamt 5.082,00 €
3. Einrichtung der Küche als Gemeinschaftsraum 2.060,95 €

Es ist uns gelungen, unter Einbindung der vorhandenen Möbel, die Räume der Jugendkunstschule und der Begegnungsstätte arbeitsfähig gut auszustatten.

Tatsächlich erreichte Gesamtkosten	21.218,43 €
Eigenmittel/Eigenleistungen/Erlöse	7.818,43 €
Mittel der Bayer Cares Foundation	3.500,00 €
Mittel der Lotto-Toto GmbH	4.900,00 €
Zuwendung Stadt (Gemeindemittel)	5.000,00 €
davon bis 150,00 Euro	3.140,00 €
davon investive Anschaffungen	1.860,00 €

Im Erdgeschoss entstand, neben der Küche die gemeinsam genutzt wird, ein Vereinsraum und ein Lager für die Jugendkunstschule. Die Jugendkunstschule des Bitterfelder Kreativ Vereins nutzt seit 01.11.2010 kostenlos das Erdgeschoss im Ernst-Thronicke-Haus, ab 01.01.2011 ist eine Betriebskostenpauschale von 104,62 €/Monat zu entrichten. Der Nutzungszeitraum wurde vertraglich für den Montag von 12.00 bis 19.00 Uhr und den Mittwoch bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr vereinbart.

Die Tage der offenen Tür haben gezeigt, dass ein großes Interesse an der Jugendkunstschule besteht. Der Bitterfelder Kreativ Verein ist bemüht auch für Erwachsene Kurse anzubieten

Für die Erstaussstattung wurde ein Antrag vom Stiftungsratsmitglied Frau Niczko in Persona an die Cares Bayer Foundation in Höhe von 5.000 € gestellt und es worden 3.500 € bewilligt. Die Fördervereinbarung wurde am 27.07.2009 von der Bayer Cares Foundation, der Förderungsempfängerin und der Stiftung als Trägerorganisation abgeschlossen. Das Ehrenamtsprojekt hatte eine Laufzeit vom 01.09.2009 bis 31.10.2010.

Im 1. Obergeschoss ist die Begegnungsstätte mit Stiftungszimmer und Begegnungsraum durch Restauration der Altmöbel eingerichtet wurden. Für das Funduslager wurden Schwerlastregale gekauft und für das Stiftungszimmer ein Wandregal 3,7m breit x 1,7 m angefertigt. Im Begegnungsraum sind auch zwei Arbeitsplätze für die Mitarbeiter/-innen im Rahmen der Bürgerarbeit/Vorbereitungszeit entstanden.

1.6.) Verkaufsausstellungen

Die 2. , 3. und die 4. Verkaufsausstellungen waren sehr erfolgreich. Insgesamt konnte im Jahr 2010 ein Verkaufserlös von 6.245,00 € erzielt werden.

Die drei Verkaufsausstellungen wurden wie folgt durchgeführt, wobei die 4. Verkaufsausstellung mit einer Auktion am 09.12.2010 organisiert wurde, die aber nicht den erwarteten Erfolg brachte.

Insgesamt können wir aber mit der Verwertung sehr zufrieden sein.

	Dauer	Ausstellungstücke				Verkaufserlös
		Bilder	davon verkauft	Holzskulpturen	davon verkauft	
2. VKA	29.06.10- 31.08.10	26	14	23	11	3.427,50 €
3. VKA	07.09.10- 29.10.10	34	7	21	2	1.797,50 €
4. VKA	07.12.10- 31.12.10	205	10	34	1	1.020,00 €
					Gesamt:	6.245,00 €

1.7.) Öffentliche Einweihung und Tag der offenen Tür

Die öffentliche Einweihung der Begegnungsstätte und der Jugendkunstschule war zum 90. Geburtstag des Stifters am 06. September 2010 geplant. Durch die lange Bauunterbrechung vom 20.12.2009 bis 15.03.2010 im Winter 2009/2010 wurde die öffentliche Einweihung und der 1. Tag der offenen Tür auf den 3. Gründungstag der Ernst-Thronicke-Stiftung am 28.10.2010 verschoben.

Die öffentliche Einweihung und der Tag der offenen Tür war ein großer Erfolg. Hier auch nochmals großen Dank an alle Unterstützer und Mitstreiter, die dieses Vorhaben großzügig unterstützten und gefördert haben, und damit das Lebenswerk des Stifters Ernst Thronicke wach zu halten.

Das musikalische Rahmenprogramm für die Eröffnungsfeier der Ernst-Thronicke-Stiftung wurde durch die Musikschule Bitterfeld geleistet. Die Vorsitzende des Stiftungsrates, Frau Petra Wust eröffnete die Feierstunde mit einer Laudatio und es folgten Grußworte der Förderer und Unterstützer. Im Anschluss wurde die „Sponsorentafel“ eingeweiht und eine Anerkennung für die Katalogisierung des Kreativ e.V. durch Frau Wust und Herrn Dr. Gülland ausgesprochen und ein Rundgang durch die Begegnungsstätte und den Räumen der Jugendkunstschule folgte.

Als der offizielle Teil vorbei war, traten das kreative Malen und Gestalten durch die Jugendkunstschule und der 1. Tag der offenen Tür in den Vordergrund. Viele Interessenten warteten bereits und stellten zahlreiche Fragen, um Hintergrundinformation zu erhalten.

Das große Interesse überraschte uns nicht, denn alle die da waren kannten Ernst Thronicke noch zu Lebzeiten und freuten sich über die gelungene Umsetzung der Stiftungszwecke mit uns Stiftungsratsmitgliedern.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2010 war sehr umfangreich, da der Maßnahmenplan sehr aktionsreich aufgestellt wurde, denn der Stifter wäre im Jahr 2010 90zig Jahre alt geworden.

Am 14.01.2010 wurde die Ernst-Thronicke-Stiftung als ein Projekt von 26 mit 5.000,00 Euro durch die Kreissparkassenstiftung unterstützt. Insgesamt konnten 25 Vertreter von gemeinnützigen Vereinen und Verbänden Förderbescheide entgegennehmen. Dieses Ereignis wurde mit einem Pressetermin verbunden.

Am 22.01.2010 wurde eine Pressemitteilung zum Thema „Wer war der Lehrer Ernst Thronicke?“ mit dem Schwerpunkt Zeitzeugen gesucht für das Schülerprojekt über das Leben von Ernst Thronicke herausgegeben, um sich den Fragen der Schüler und Schülerinnen am 29.01.2010 am Tag der offenen Tür des Europagymnasiums „Walther Rathenau“ zu stellen und ihre Geschichte zu erzählen.

Am 29.01.2010 war der Pressetermin im Eurogymnasium „Walther Rathenau“, um die Vielfalt der vorbereitenden Projekte zum Tag der offenen Tür im Europagymnasium „Walther Rathenau“ einzufangen.

Am 22.03.2010 war ein Pressetermin im Zwischenlager, um den fleißigen Mitgliedern des Bitterfelder Kunstvereins "Kreativ" insbesondere Emilie Meißner, die den Bitterfelder Kunstverein "Kreativ" sowie die Jugendkunstschule leitet, über die Schulter zu schauen. Sie hatten für die Ernst-Thronicke-Stiftung die Inventarisierung und Katalogisierung der Kunst- und Wertgegenstände übernommen. Mehrfach wöchentlich arbeiten Frau Meißner und ihre Mitstreiter an dem Nachlass, zu dem auch persönlicher Hausrat wie Geschirr, Mobiliar und Dokumente gehören. Schwerpunkt der Registrierung sind die stapelweise Grafiken, Radierungen, Skizzen, Zeichnungen, Zeitungsartikel. Jedes Blatt muss einzeln in die Hand genommen, gesäubert, fotografiert, begutachtet und beschrieben werden, dann werden diese Exemplare in Folien verpackt und mit einem Aufkleber versehen. Alles wird dann in eine Datenbank eingetragen, um die spätere Verwertung im Interesse der Stiftung zu realisieren.

Am 28.04.2010, 10.30 Uhr, fand im Historischen Rathaus, OT Bitterfeld, 2. OG, Sitzungssaal der Pressetermin zur Projektübergabe „Wer war der Lehrer Ernst Thronicke?“ statt. Unter Leitung von Frau Cornelia Bernhardt haben sich insgesamt 8 Schülern der Klassen 11a, 12b und 12 c des Europagymnasiums Walther Rathenau Bitterfeld mit dem Lehrerleben des Stifters beschäftigt. Entstanden sind dabei eine Dokumentationstafel sowie eine Broschüre, in der viele Informationen über das Lehrerdaseins des Künstlers Ernst Thronicke zusammen getragen worden sind.

Am 23.06.2010 war ein Pressetermin in der künftigen Ernst - Thronicke - Begegnungsstätte, wo endlich die Fassadenrüstung gestellt war, damit ging die Sanierung jetzt mit großen Schritten voran. Das Haus wurde 1854 errichtet und es war über 50 Jahre das zuhause von Frau und Herrn Thronicke.

Vom 29.06. bis 31.08.2010 wurde die 2. Verkaufsausstellung im Cafe Schiebel ausgerichtet, die großen Anklang fand. Zur Eröffnung war auch die Presse eingeladen, die staunte, da bereits bei der Eröffnung zwei Bilder und drei Holzskulpturen verkauft werden konnten.

Am 06.09.2010 waren Vertreter des Stiftungsrates anlässlich des 90.zigsten Geburtstag des Stifters an seiner Ruhestätte und legten Blumenschmuck nieder. Da die Eröffnung der Begegnungsstätte vom 06.09.2010 aus den vorgenannten Gründen auf den 28.10.2010 verschoben werden musste, wurde

auf Grund der großen Nachfrage am 07.09.2010 die 3. Verkaufsausstellung wieder im Cafe Schiebel eröffnet, die bis 29.10.2010 allen Besucher große Freude bereitete.

Anfang September 2010 gestalteten Mitstreiter des Bitterfelder Kunstvereins und Jugendkunstschule Kreativ e.V. die Giebelwand mit einem Schriftzug „Ernst-Thronicke-Stiftung / Begegnungsstätte/ Jugendkunstschule“, was richtig gut gelungen ist. Damit ist bereits von Weiten erkennbar, welche gemeinnützigen Stiftungszwecke die Ernst-Thronicke-Stiftung verfolgt.

Am 30.09.2010 waren die Sanierungsarbeiten beendet und am 05.10.2010 konnte das sanierte Thronicke Haus der Stiftung übergeben werden. Nach der Übergabe erfolgte ein Rundgang mit der Presse auf dem 224 m² großem Grundstück und den sanierten 136 m² Nutzfläche im Haus. Der Pressetermin am 08.10.2010 im Ernst-Thronicke-Haus galt der erfolgreichen Umsetzung der Nutzungsänderung des ehemaligen Wohnhauses in eine Begegnungsstätte. Der erste Blick auf den Hof erinnert nicht mehr an die grüne Idylle, die mediterrane Atmosphäre, zu Lebzeiten des Stifters hervorgerufen durch den Kontrast von Grünpflanzen, weißen Wänden und dunklen Türen der vorhandenen Schuppen. Der Stiftungsrat musste sich dem Nutzungskonzept stellen und Raum schaffen für die künftigen Nutzer, die im Rahmen der Jugendkunstschule betreut werden.

Der 28.10.2010 ist der 3. Gründungstag der Ernst-Thronicke-Stiftung und somit ein würdiger Tag für die offizielle „Inbetriebnahme“ des Ernst-Thronicke-Hauses und erste Tag der offenen Tür. Die offizielle Einweihung erfolgte mit allen, die dieses Projekt unterstützt habe. Die Vorstandsvorsitzende der Ernst-Thronicke-Stiftung, Frau Oberbürgermeisterin Petra Wust begrüßte alle Gäste und bedankte sich für die große Unterstützung dieses einmaligen Projektes der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Die Stiftungsratsmitglieder standen Rede und Antwort und informierten über den Werdegang der unselbstständigen Ernst-Thronicke-Stiftung.

Viele Bürgerinnen und Bürger zeigten großes Interesse und nahmen dankbar den Tag der offenen Tür war. Bis 18.00 Uhr gab es einen sehr großen Andrang der uns Stiftungsratsmitgliedern sehr viel Freude machte und bestätigte, dass wir mit der Stiftung auf den richtigen Weg sind und die Stiftungszwecke inhaltlich gut umgesetzt haben.

Am 07.12.2010 wurde die 4. Verkaufsausstellung, die bisher größte Ausstellung im Ratskeller des Historischen Rathauses Bitterfeld feierlich eröffnet. Der Ausstellungszeitraum war bis 04.02.2011 festgelegt.

Insgesamt wurden 239 Exponate ausgestellt, darunter 174 Landschafts- und Porträtmalerei in den unterschiedlichen Techniken wie Öl, Feder oder Bleistift. Weiterhin gehören 20 Aktmalereien und 34 Holzarbeiten zur Angebotspalette.

Höhepunkt sollte die geplante Auktion am 13.01.2010. Die Resonanz darauf war jedoch nicht so hoch, wie man sich das erhofft hatte. Nur wenige Werke des Bitterfelder Heimatkünstlers sind bei der Versteigerung unter den Hammer gekommen

Der Aufwand und Nutzen standen in der Verkaufsausstellung nicht im Gleichgewicht, deshalb entschloss sich der Stiftungsrat nach Rückbau der Ausstellung am 05.02.2011 die noch nicht verkauften Ausstellungsstücke in der Stadtinformation im Historischen Rathaus weiter zum Verkauf anzubieten, was doch noch zu einer guten Verkaufsquote führte.

Hier ist auch den Kolleginnen der Stadtinformation zu danken, denn nur so können wir unseren finanziellen Verpflichtungen Rechnung tragen.

2. Treuhänderische Verwaltung

Entsprechend der haushaltsrechtlichen Vorschriften wurde das Stiftungsvermögen durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen gesondert im Haushalt der Stadt im Budget 90 Produkt 612002 geplant und nachgewiesen. In der Bilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird das Stiftungskapital als Sondervermögen ausgewiesen.

Im Jahr 2009 wurden die vier Lose 2, 3, 6 und 5 vergeben. Schwerpunkt im Jahr 2010 war die Fortsetzung der Bauvorbereitung und -betreuung und der Abschluss der Sanierungsmaßnahme durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen.

Der Bau- und Vergabeausschuss hat in seinen Sitzungen am 27.01.2010 das Los 8, am 07.04.2010 das Los 1 und der SB Hochbau das Los 4 und Los 7 am 21.05.2010 freihändig gemäß anerkannter und geprüfter Angebote vergeben.

Für das

Los 1: Ausbauarbeiten	69.923,24 €, davon 1/3 Eigenmittel und 2/3 StadtAktiv-Mittel
Los 4: Fußboden	10.512,26 €, davon 100 % Eigenmittel
Los 7: Tischlerarbeiten	4.467,26 €, davon 1/3 Eigenmittel und 2/3 StadtAktiv-Mittel
Los 8: Fassade	35.477,94 €, davon 1/3 Eigenmittel und 2/3 StadtAktiv-Mittel

waren erhebliche Finanzmittel erforderlich.

Damit wurde ein Kostenumfang von insgesamt 165.551,85 € in Auftrag gegeben. Dieser Kostenumfang war durch 115.000 € Fördermittel und Zuschüsse, die Differenz durch Eigenmittel gedeckt. Die Eigenmittel wurden zum einem aus den Zinserträgen der Jahre 2007, 2008 und 2009 und 2010 erwirtschaftet sowie durch Entnahme von Stiftungsvermögen von max. 25 % lt. Beschluss des Stadtrates sicher gestellt.

3. Stiftungsvermögen

Die Verwahrung und Verwaltung fremden Vermögens gemäß § 33 ErbStG i.V.m. § 1 ErbStDV erfolgt auf das verzinsliche Geschäftskonto 30 000 2645 der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld.

Das Stiftungskapital in Höhe von 275.173 € wurde nach einer Ausschreibung der Treuhänderin Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2009 höchstmöglich für den Zeitraum vom 12.02.2009 bis 27.09.2010 bei der Deutschen Kreditbank angelegt.

Dann erfolgte zur Sicherung der Eigenmittel für die Sanierungsmaßnahme die Verzinsung bis 01.12.2010 auf dem Geschäftskonto. Nachdem die Baumaßnahme vollständig abgerechnet war, war eine Entnahme aus dem Stiftungsvermögen von 42.173,00 € erforderlich, dass sind 15,33 % des Stiftungsvermögens.

Diese Entnahme wird innerhalb von 20 Jahren ab 2011 zurückgeführt. Das verbleibende Stiftungsvermögen in Höhe von 233.000 € wurde für die Dauer von einem Jahr mit einem Zinssatz von 1,7 % bei Düsseldorfer Hypothekenbank angelegt.

Insgesamt konnten im Jahr 2010 Zinserträge in Höhe von 5.718,64 € aus dem Stiftungskapital erzielt werden.

Das Finanzamt hat 3.767,83 € Kapitalertragssteuer aus dem Jahr 2007 zurückerstattet, die zur allgemeinen Deckung erforderlich waren.

4. Geschäfts- und Anlagekonten

Die Stiftung hat seit dem 24.07.2008 ein verzinslich und gebührenfreies Geschäftskonto 30 000 2645 bei der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld. Auf dem Geschäftskonto war zum 01.01.2010 ein Anfangsbestand von 13.7000,45 € zu verzeichnen. Ein Endbestand zum 31.12.2010 ist in Höhe von 3.160,06 € festzustellen.

Neben dem Geschäftskonto wird ein verzinsliches Kapital- und Investitionskonto seit 12.02.2009 bei der DKB geführt, was einen Zinsertrag von 12.608,69 € erzielte. Zur Bezahlung der anstehenden Baurechnungen, wurde das Anlagekonto zum 27.09.2010 aufgelöst.

Seit dem 06.12.2010 ist das Stiftungsvermögen bei der Düsseldorfer Hypothekbank angelegt. Insgesamt wurden 336.804,67 € einnahmeseitig und 333.644,61 € ausgabeseitig auf dem Geschäftskonto verbucht.

Die Stiftung hat zum 31.12.2010 folgendes Finanzkapital:

Geschäftskonto (KSK)	3.160,06 €
Anlagekonto (DHB)	233.000,00 €
<u>KIK-Anlage DKB</u>	<u>0,00 €</u>
Gesamtsumme	236.160,06 €

Durch die Auszahlung der Zinsen in Höhe von 12.608,69 €, dem Verkaufserlös in Höhe von 6.390,00 € sowie die Entnahme des Stiftungskapitals in Höhe 42.173,00 € konnten die Verbindlichkeiten, insbesondere die Eigenmittel gesichert werden.

5. Einnahmen der Stiftung

5.1. Fördermittel / Spenden

Im Jahr 2010 sind Zuwendungen in Form von Fördermitteln/Zuschüsse in Höhe von 24.900 € eingegangen, davon 5.000 € von der Stiftung Kreissparkasse Bitterfeld und 10.000 € für die Nutzungsänderung des Wohnhauses zur Begegnungsstätte vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld, 1.860 € aus Brauchtumsmitteln des Ortschaftsrates Bitterfelds für investive Anschaffungen und 3.140 € für die Anschaffung von Ausrüstungsgegenstände bis 150,00 €. Die Lotto Toto GmbH förderte die Erstausrüstung der Jugendkunstschule mit 4.900 €.

Die Landesfördermittel aus dem StadtAktiv –Programm in Höhe 90.000 € und die Eigenmittel in Höhe von 1/3 durch die Ernst-Thronicke-Stiftung werden im Produkthaushalt als Sonderposten ausgewiesen.

5.2. Zinsen

Im Jahr 2010 betrugen die Einnahmen durch Zinserträge

im Zeitraum 12.02.09 bis 27.09.2010 12.608,69 €

im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2010 auf dem Geschäftskonto KSK 437,20 €

Insgesamt 10.045,89 €.

5.3. Verkauf von Kunst- und Wertgegenstände

Insgesamt wurden 3 Verkaufsausstellungen im Jahr 2010 organisiert und durchgeführt. Durch den Verkauf von 32 Bilder und 14 Holzskulpturen konnten wir insgesamt 6.245,00 € Einnahmen realisieren, damit konnte die Entnahme aus dem Anlagevermögen erheblich reduziert werden.

6. Ausgaben der Stiftung

6.1. Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten

Die Ausgaben für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Gebäudes der Ernst-Thronicke-Stiftung im OT Bitterfeld, Weinbergstraße 21 betrugen im Jahr 2010 insgesamt 482,71 €. Durch die Sanierung sind erhebliche Kosten für Wasser, Abwasser, Strom angefallen, wobei durch Inbetriebnahme des Ernst Thronicke Hauses am 28.10.2010 weitere Mehrkosten zu erwarten sind. Es sind 2.955,35 € Bewirtschaftungskosten für das Jahr 2011 geplant angefallen.

6.2. Kosten für die Katalogisierung der Kunst- und Wertgegenstände

Die Katalogisierung und damit die Sicherung der Kunstgegenstände wurde durch den Kunstverein Bitterfeld KREATIV e.V. gemäß Vereinbarung vom 29.09.2009 (Anlage 1) bis auf die ca. 250 Holzskulpturen und Steinplastiken realisiert.

Insgesamt wurden 1.832 Bilder katalogisiert, damit trug der Kreativ e.V. zu einer besseren Beurteilung und Verwertung des Fundus bei. Insgesamt 1.832 Kunstwerke wurde fotografiert, registriert, und fachlich beschrieben. Die Beschreibung beinhaltet die lfd. Nr., die Technik, die Art der Technik, die Bezeichnung des Bildes, das Material mit dem es erstellt wurde, Ist- Zustand, Erscheinungsjahr bzw. -tag, Größe, Original oder Kopie und die Auflage.

Alle Bilder wurden gereinigt, eingepackt und mit einem Aufkleber der Beschreibung versehen.

Mit Kunstsachverstand, örtlicher Kenntnis und persönliche Kenntnis über den Stifter Ernst Thronicke haben die Mitstreiter des Kreativ e.V. die Katalogisierung in der Datenbank Access vorgenommen.

Es ist damit eine sehr gute Basis geschaffen wurden, um den Fundus aufarbeiten zu können.

Die Arbeit wurde am 04.10.2009 aufgenommen und am 31.08.2010 beendet. Die Übergabe der Datenbank erfolgt am 23.09.2010.

Insgesamt wurden 4.700,00 € veranschlagt, davon 2.600,00 € Zuschuss aus den Brauchtumsmittel durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen, OR Bitterfeld und 2.100,00 € Eigenmittel aus den erwirtschafteten Zinsen. An Honorarkosten waren 3.600,00 € und Sachmittel i.H.v. 1086,77 € erforderlich.

6.3. Schaffung der Begegnungsstätte

Für die Planung und bauvorbereitenden Maßnahmen, wie Energiewertgutachten, Statik und Gebühren für die Baugenehmigung wurden 1.454,47 € eingesetzt.

Mit der Baumaßnahme wurde am 30.11.2009 begonnen. Bisher wurden insgesamt 11.353,61 €, davon für die Aufbereitung der Austauschstation des Fernwärmeanschlusses 1.636,78 € und für die Elektroarbeiten 9.716,83 € kontowirksam.

6.4. Ausgaben für Förderung der Malkunst

Im Jahr 2010 wurden Ausgaben für die Förderung der Malkunst für die Erstausrüstung der Jugendkunstschule in Höhe von 10.064,48 € notwendig.

Gleichzeitig wurde die Einrichtung der Jugendkunstschule mit Flachstrecken in Höhe von 1.212,00 €, mit einem Zeichenschränk von 1.899,00 € und der Küche mit 2.060,95 € gefördert.

Insgesamt wurde die Förderung der Malkunst mit 21.218,44 € im Jahr 2010 gefördert, davon waren 13.400,00 € Fördermittel bzw. Zuschüsse und 7.818,44 € Eigenmittel der Stiftung.

6.5. Sonstige Ausgaben

Die sonstigen Ausgaben betrugen insgesamt 147,67 €.

Hierbei handelt es sich um die Grabstättenpflege der Grabstätte der Familie Ernst Thronicke.

7. Ergebnis

Das Stiftungsvermögen beträgt zum 31.12.2010 nach der Entnahme der Eigenmittel in Höhe von 42.173 € noch 233.000 €.

Der Anfangsbestand per 01.01.2010 ist mit 13.700,45 € auf dem Geschäftskonto festgestellt.

Die Einnahmen auf dem Geschäftskonto werden zum 31.12.2010 mit 323.104,22 € festgestellt.

Die Ausgaben auf dem Geschäftskonto werden zum 31.12.2010 mit 333.644,61 € festgestellt.

Das Geschäftskonto weist per 31.12.2010 einen Bestand in Höhe von 3.160,06 € aus. Ein Gesamtnachweis ist dem Jahresbericht als **Anlage 2** beigelegt.

Die erwirtschafteten Zinsen (0,75 %) für das Geschäftskonto in Höhe von 437,20 € für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2010 wurden kontowirksam.

Die erwirtschafteten Zinsen für den Zeitraum vom 12.02.2009 bis 27.09.2010 in Höhe von 12.608,69 € wurden kontowirksam.

Für die Anlage des Stiftungsvermögens bei der Düsseldorfer Hypothekenbank werden die Zinsen erst zum Anlagende, 6.12.2011, ertragswirksam.

8. Stiftungsrat

Alle Stiftungsratsmitglieder haben ihre Leistungen ehrenamtlich und ohne Vergütung erbracht.
Der Stiftungsrat führte im Jahr 2010 insgesamt 8 Sitzungen durch und setzte folgende Projekte um:

- Überwachung der Sanierungsarbeiten
- Vorbereitung und Durchführung der 2. Verkaufsausstellung
- Vorbereitung und Durchführung der 3. Verkaufsausstellung
- Überwachung der Einrichtung und Ausstattung der Jugendkunstschule und der Begegnungsstätte
- Beschlussfassung zur Hofgestaltung
- Vorbereitung und Durchführung der Eröffnungsfeier
- Kontrolle und Abnahme der geplanten Projekte
- Vorbereitung und Durchführung der 4. Verkaufsausstellung inkl. Auktion am 13.12.2010
- Beschlussfassung des Maßnahmenplanes vom September 2010 bis August 2011:
 1. Projekt: Internetpräsentation im September 2010
 2. Projekt: 3. Verkaufsausstellung vom 07.09.2010 bis 29.10.2010
 3. Projekt: Offizielle Eröffnung am 28.10.2010
 4. Projekt: Bürgerarbeit – 2 Mitarbeiter/innen zur Vor- und Nachbereitung der Projekte
 5. Projekt: 4. Verkaufsausstellung vom 30.11.2010 bis 04.02.2011 inkl. der 1. Auktion
 6. Projekt: Angebot zu Abendvorträgen
 7. Projekt: Tag der offenen Tür
 8. Projekt: Tagung für Kunsterzieher
 9. Projekt: Katalog- Herstellung
 10. Projekt: Präsentation zum Hafenfest vom 24.06. bis 26.06.2011
 11. Projekt: Organisation und Durchführung des 1. Malsommers

Bitterfeld-Wolfen, den 25.04.2012



.....
Stiftungsratsvorsitzende
Oberbürgermeisterin
Petra Wust

Abrechnung des Eigenanteil an den Baukosten Ernst-Thronicke-Haus (Begegnungsstätte und Jugendkunstschule)
Stand: 31.12.2010

Verwendungsnachweis:

Abrechnung des Eigenanteil an den Baukosten Begegnungsstätte

Buchungs- datum	Empfänger	Zahlungsgrund	Rechnungs- datum	Rechnungs- betrag	Fördermittel		KSK-Stiftung Bitterfeld	LK ABI	Eigenmittel Betrag	Überweisung Datum
					Stadt/aktiv	Stadt/Wolfen				
					90.000,00	10.000	5.000	10.000		
07.05.2009	Trommer Planung	Erstellen Wärmeschutznachweis								
03.07.2009	LAS Baubüro	Energiegutachten	03.04.09	856,80					856,80	30.04.2009
10.08.2009	Landkreis BTF	Baugenehmigungsgebühren	28.05.09	470,67					470,67	30.06.2009
			24.07.09	127,00					127,00	28.08.2009
01.07.2010	Baufirma Nowotny	Los 1, Ausbauarbeiten, 1. Abschlag	09.06.10	30.988,14	20.658,76					
31.08.2010	Baufirma Nowotny	Los 1, Ausbauarbeiten, 2. Abschlag	11.08.10	26.837,90	17.891,93				10.329,38	01.07.2010
11.11.2010	Baufirma Nowotny	Los 1, Ausbauarbeiten - Schlussrechnung	04.10.10	18.037,67	11.198,60				8.945,97	03.09.2010
									6.839,07	18.11.2010
21.12.2009	Fernwärme GmbH	LOS 2: Rep. Hausanschlussstation	10.12.09	1.636,78		500,00				
21.12.2009	Wust GmbH	LOS 2, Elektroarbeiten	16.12.09	9.716,83		7.500,00			1.636,78	23.12.2009
									9.716,83	21.12.2009
17.02.2010	Raguhner Elektro	LOS 3, Heizung + Sanitär, 1. Abschlag	27.01.10	6.139,69			5.000,00			
11.11.2010	Raguhner Elektro	Los 3, Heizung + Sanitär, Schlussrechnung	17.09.10	1.831,49					6.139,69	10.02.2010
									1.831,49	18.11.2010
11.11.2010	BHD	Los 4, Fußboden	04.10.10	13.096,70				10.000,00		
									13.096,70	18.11.2010
07.07.2010	BIDA GmbH	LOS 5, Dach, 1. Abschlag	10.06.10	10.542,59	7.028,39					
11.11.2010	BIDA GmbH	LOS 5, Dach, Schlussrechnung	23.09.10	5.881,49	3.920,99				3.514,20	26.07.2010
									1.960,50	18.11.2010
01.07.2010	Selecta GmbH, Bitter	LOS 6, Fenster	17.12.09	11.278,86	7.519,24	2.000,00				
									3.759,62	29.06.2010
20.07.2010	Tischlerei Gold	Los 7, Türaufarbeitung	01.07.10	1.547,00	1.031,33					
11.11.2010	Tischlerei Gold	Los 7, Türaufarbeitung Schlussrechnung	30.09.10	2.865,52	1.910,35				515,67	22.07.2010
									955,17	18.11.2010
31.08.2010	Baufirma Nowotny	Los 8, Fassade 1. Abschlag	11.08.10	6.168,28	4.112,19					
11.10.2010	Baufirma Nowotny	Los 8, Fassade 2. Abschlag	30.08.10	6.647,65	4.431,77				2.056,09	03.09.2010
11.11.2010	Nowotny	Los 8, Nowotny - Fassade Schlussrechnung	04.10.10	15.444,68	10.296,45				2.215,88	05.10.2010
									5.148,23	18.11.2010
Summe				170.115,74	90.000,00	10.000,00	5.000,00	10.000,00	80.115,73	

20.12.2010
SB Haushalt, Frau Ullrich

14.01.2011
Stiftungsratsmitglied, Frau Niczko

Übersicht Einnahmen und Ausgaben auf dem Konto Thronicke Stiftung

Anlage 2

Konto-Nr. 300002645 bei der KSK Anhalt-Bitterfeld

31.12.2010

Auszug	Datum	Anfangs bestand	Zugang		Abgang		Endbestand
			Betrag	Zahlungsgrund	Betrag	Zahlungsgrund	
1/1	05.01.2010	13.700,45			24,00	Midewa	13.676,45
2/1	15.01.2010	13.676,45	5.000,00	KSK Anhalt-BTF			18.676,45
3/1	22.01.2010	18.676,45	196,42	Rückerst. FA			
			3.571,41	Rückerst. FA			22.444,28
4/1	28.01.2010	22.444,28			1.200,00	Kunstverein	21.244,28
5/1	01.02.2010	21.244,28	11,14	Habenzinsen 01/10	2,94	KSK KAPST	21.252,48
6/1	02.02.2010	21.252,48			71,52	Gerstäcker Verlag	
					85,35	Allianz-Ver.	
					201,23	Gerstäcker Verlag	20.894,38
7/1	15.02.2010	20.894,38			29,07	Stadt BTF-Wo	20.865,31
8/1	16.02.2010	20.865,31			11,00	AZV	20.854,31
9/1	17.02.2010	20.854,31			6.139,69	Raguhner Elektro	14.714,62
10/1	01.03.2010	14.714,62	11,27	Habenzinsen 02/10	2,97	KSK KAPST	14.722,92
11/1	02.03.2010	14.722,92			24,00	MIDEWA	14.698,92
12/1	01.04.2010	14.698,92	9,18	Habenzinsen 03/10	2,42	KSK KAPST	14.705,68
3/1	16.04.2010	14.705,68			11,00	AZV	14.694,68
14/1	26.04.2010	14.694,68			147,90	Stadt BTF-Wo	14.546,78
15/1	29.04.2010	14.546,78			161,84	Blumen Dressl.	14.384,94
16/1	03.05.2010	14.384,94	9,16	Habenzinsen 04/10	2,41	KSK KAPST	14.391,69
17/1	04.05.2010	14.391,69			24,00	Midewa	14.367,69
18/1	06.05.2010	14.367,69			616,30	Kunstverein	13.751,39
19/1	17.05.2010	13.751,39			29,07	Stadt BTF-Wo	13.722,32
20/1	26.05.2010	13.722,32	1.860,00	Stadt BTF-Wo			
20/2			3.140,00	Stadt BTF-Wo			18.722,32
21/1	27.05.2010	18.722,32			15,78	Carola Niczko	
21/2					80,00	ENVIA M	18.626,54
22/1	01.06.2010	18.626,54	9,16	Habenzinsen 05/10	2,41	KSK KAPST	18.633,29
23/1	15.06.2010	18.633,29			11,00	AZV	18.622,29
24/1	01.07.2010	18.622,29	11,64	Habenzinsen 06/10	3.759,62	1/3 Anteil Los 6 Selecta	
					10.329,38	1/3 Anteil Los 1 Fa Nowotny	4.544,93
25/1	02.07.2010	4.544,93			24,00	Midewa	4.520,93
26/1	07.07.2010	4.520,93	335,00	DR. Wötzel, HS135.b/ B-Nr 1030			4.855,93
27/1	08.07.2010	4.855,93	150,00	Reinhold, B-Br. 951			
27/1	08.07.2010		110,00	Hölzel, Hs 136			5.115,93
28/1	08.07.2010	5.115,93	415,00	Barauszahlung Konto fa	415,00	Anzahlung Küche	5.115,93
29/1	12.07.2010	5.115,93	4.900,00	FM Lotto-Toto GmbH			10.015,93
30/1	13.07.2010	10.015,93	185,00	Friedrich, Dagmar B Nr 1206			10.200,93
31/1	14.07.2010	10.200,93	167,50	Raabe, BNr			
	14.07.2010		180,00	Gelbrich, Hs-Nr 373			10.548,43
31/2	14.07.2010	10.548,43			1.615,00	Kreativverein, Küche	8.933,43
32/1	20.07.2010	8.933,43	10.000,00	FM Landkreis ABI			18.933,43
33/1	21.07.2010	18.933,43	180,00	Arpad Horvath # 10			
	21.07.2010		400,00	Kurth, Rainer - Berlin			19.513,43
33/2	21.07.2010	19.513,43			1.569,89	Los 7, BHD, Gerstäcker	17.943,54
34/1	27.07.2010	17.943,54	175,00	Roland Sommer # 04	4.031,23	Los 5, Raumausstatter Busse	14.087,31
35/1-2	30.07.2010	14.087,31	45,00	Raabe, Karl # 12			14.132,31
36/1	02.08.2010	14.132,31	6,44	Habenzinsen 2. Quartal 2010			14.138,75
36/2	02.08.2010	14.138,75	555,00	Joachim Thiele # 13			14.693,75
	02.08.2010	14.693,75	415,00	Thomas Glauer Bild 1031			15.108,75
37/1-2	04.08.2010	15.108,75	45,00	Bischoff # 14/10			15.153,75
38/1	09.08.2010	15.153,75			3.200,00	Eröffnung der Barkasse	11.953,75
39/1-2	10.08.2010	11.953,75	100,00	Stenzel # 15/10			12.053,75
40/1-2	16.08.2010	12.053,75			29,07	Grundsteuer B	12.024,68
41/1	17.08.2010	12.024,68			11,00	AZV	12.013,68
42/1	18.08.2010	12.013,68			868,70	BHD- Restaurierung Anrichte	11.144,98
43/1	25.08.2010	11.144,98	195,00	Schwertner # 16/10			11.339,98

Übersicht Einnahmen und Ausgaben auf dem Konto Thronicke Stiftung
Konto-Nr. 300002645 bei der KSK Anhalt-Bitterfeld

31.12.2010

Anlage 2

Auszug	Datum	Anfangs bestand	Zugang		Abgang		Endbestand
			Betrag	Zahlungsgrund	Betrag	Zahlungsgrund	
44/1	27.08.2010	11.339,98	190,00	Markl # 17/10			11.529,98
45/1	01.09.2010	11.529,98	7,82	Habenzinsen 08.10			11.537,80
46/1	02.09.2010	11.537,80			24,00	MIDEWA -Wasser Weinbergstr.	11.513,80
47/1	03.09.2010	11.513,80	2.500,00	Rückerst. Barkasse ZW 34 an 23			14.013,80
48/1	07.09.2010	14.013,80			8.945,97	Eigenanteil an Los 1 2. AR	5.067,83
48/1	07.09.2010	5.067,83			2.056,09	Eigenanteil an Los 8	3.011,74
49/1	14.09.2010	3.011,74			120,05	Büro u. Copy-Shop # 1.9.10	2.891,69
50/1	15.09.2010	2.891,69	490,00	Feja, Kauf Bild 1037 u. 1	917,80	Kunstverein Aufber. Bilder	2.463,89
51/1	20.09.2010	2.463,89			126,78	Raumausst. Busse	
	20.09.2010				303,66	Kunstverein Materialausg.	2.033,45
52/2	23.09.2010	2.033,45	460,00	Glauer, Kauf Bild 1081,1343			2.493,45
53/1-2	29.09.2010	2.493,45	284.781,69	Zinsen und Stiftungskapital			287.275,14
54/1-2	01.10.2010	287.275,14	14,86	Habenzinsen Wirtschaftsk. 09/10			287.290,00
55/1	13.10.2010	287.290,00				Gerstaecker Verlag # 124835601	
					714,00	BHD Holzh. # 10-253	
					762,79	BHD Holzh. # 10-254	
					1.899,00	Gerstaecker Verlag # 1240938451	
					2.215,88	EA Los 8, 2. AR Fassade Now.	281.541,67
56/1-2	14.10.2010	281.541,67	95,00	Stadt BTF-Wo Stadtinfo - Verkaufserlös			281.636,67
57/1	18.10.2010	281.636,67			11,00	Rate Abwasserzweckverband	281.625,67
58/1	21.10.2010	281.625,67			1.000,00	Zahlwegumbuchung auf Barkasse	280.625,67
59/1	26.10.2010	280.625,67			182,82	Gerstaecker Verlag # 1251742801	
					350,00	Kunstverein Material # v. 5.10.	
					10.064,48	Gerstaecker Verlag # 124100400	270.028,37
60/1-2	27.10.2010	270.028,37	370,00	Thiele, Kauf Bild Nr. 1036			270.398,37
61/1	28.10.2010	270.398,37	40,00	Feja, Kauf Holzskulptur # 20			270.438,37
62/1-2	01.11.2010	270.438,37	176,15	Habenzinsen 01.10.-31.10.10			270.614,52
63/1	03.11.2010	270.614,52			448,40	Blumen Dressl. # 143/21102010	
					1.761,20	BHD # 10-308	268.404,92
64/1	10.11.2010	268.404,92			582,03	Schiebel - Imbiß Eröffnung Begeg.	
					836,00	Hennig Sicherheitst.	266.986,89
65/1	11.11.2010	266.986,89			16,30	DEVK - Haftpflicht Grundstück	266.970,59
66/1	15.11.2010	266.970,59			29,07	Stadt BTF-Wo Grundsteuer B	266.941,52
66/2	15.11.2010	266.941,52			65,45	BHD Holzhandel	266.876,07
7/1	18.11.2010	266.876,07			5.148,23	EA Los 8, 2. AR Fassade Now.	
					80,92	BHD Nacharbeiten an Haustür	
					955,17	EA Los 7, SR Tischlerarbeiten	
					1.831,49	Raguhner Elektro Los 3	
					1.960,50	Eigenanteil Los 5 SR BIDA	
					6.839,07	EA Los 1 SR Nowotny	
					13.096,70	BHD SR Los 4 Fußboden	236.963,99
68/1	25.11.2010				48,99	MIDEWA -Wasser Weinbergstr.	236.915,00
69/1	01.12.2010	236.915,00	159,09	Habenzinsen 1.11.10-30.11.10			237.074,09
70/1	02.12.2010	237.074,09			972,23	Logoteam 86 Passepartouts	
					972,23	Logoteam 86 Passepartouts	
					155,02	Material Boesner Versandservice	234.974,61
71/1	03.12.2010	234.974,61			233.000,00	Festgeldanlage Düsseldorf Hyp	1.974,61
					30,00	Kontoführungsgebühren telegr. Ü	1.944,61
72/1	13.12.2010	1.944,61			153,40	DEVK-Gruppe	1.791,21
73/1	16.12.2010	1.791,21	420,00	Zörbiger Heimatverein - Re. Nr. 28/10			2.211,21
74/1	17.12.2010	2.211,21	1.000,00	ZW-Umbuchung von ZW 34			3.211,21
75/1	27.12.2010	3.211,21			62,44	AZV Jahresabrechnung	3.148,77
76/1-2	30.12.2010	3.148,77	11,29	Habenzinsen 01.12.-29.12.10			
			323.104,22		333.487,95		3.160,06